



2012



LANDSCAPE CHOREOGRAPHY - From wasted land to shared space

EU Förderung: Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 400.000 Euro
Gesamtdauer: Juli 2012 – Juni 2014

LANDSCAPE CHOREOGRAPHY unterstützt kollektive Prozesse der Stadterneuerung und fördert eine innovative europäische Kultur der Freiräume durch einen interdisziplinären Ansatz, der Kunst im öffentlichen Raum, Landschaftsarchitektur, Performance und sozio-anthropologische Analyse miteinander verbindet. Es ist konzipiert als kollaborative Plattform zwischen verschiedenen Künstlern, Kulturschaffenden, Städteplanern, Universitäten, Kommunen und informellen Gruppen der aktiven Bürgerschaft in Europa.

LANDSCAPE CHOREOGRAPHY greift Prozesse des gesellschaftlichen Wandels auf, fördert innovative Nutzungen, Performance und neue soziale Netzwerke in städtischen Räumen.

Ziele des Projektes sind die Beteiligung unterschiedlicher Akteure an bau- und künstlerischen Workshops und öffentlichen Debatten, das Entwickeln neuer interdisziplinärer und kreativer Ausdrucksformen sowie das Initiieren öffentlicher Veranstaltungen und internationaler Festivals in urbanen Landschaften.

Als Ergebnisse sind die Schaffung neuer "urbaner Gärten" durch die Aneignung öffentlichen Raumes, die Produktion von kollektiven Performances im öffentlichen Raum und die vergleichende Analysen in den Bereichen Anthropologie und urbane Landschaft vorgesehen.

Die Projektaktivitäten sind in 5 Phasen gegliedert, die metaphorisch dem Zyklus in der Landwirtschaft folgen: Pflügen, Säen, Pflegen, Ernten, Verbreiten. Ziel ist es mit Bürgern zusammenzuarbeiten, um durch Selbstbau-Workshops neue Stadtlandschaften zu schaffen. Dieser Prozess wird durch Kunst-Performances inszeniert: die Kunst wird zur Ausdrucksform dieser Handlungen.

Der Projekttitle unterstreicht den Wert dieses choreografischen Prozesses: Körper werden zueinander in Beziehung gesetzt, um neue urbane Landschaften gemeinsam zu erschaffen. Die Praxis der spontanen und kreativen Aneignung von verlassenen öffentlichen Räumen bietet eine neue Perspektive für die soziale und kulturelle Stadtentwicklung.

Durch einen bereichsübergreifenden Ansatz - der Kunst im öffentlichen Raum, Stadtplanung, darstellende Kunst und Sozialwissenschaften integriert - wird eine Kultur der Selbstbestimmung (Governance) und Selbstgestaltung aktiver Bürger und Bürgerinnen von gemeinschaftlichen Orten und Räumen verfolgt.

Bildrechte v.l.n.r.: Francesco Giusto, Elisa Serra, S. Heinemann, Elisa Serra
4. Februar 2015

KONTAKT

Leibniz Universität Hannover
Institut für Freiraumentwicklung
Herrenhäuser Straße 2a
30419 Hannover (Niedersachsen)

Tel 0511 / 762 5528
Fax 0511 / 762 5159

Ansprechpartner:
Elisa Serra
elisa.serra.landcho@gmail.com
www.freiraum.uni-hannover.de

Projektkoordination

[Associazione Culturale Balletto Civile](#), Parma (IT)

Mitorganisatoren

[Association ColectivA](#), Cluj-Napoca (RO)

[Associazione LABuat](#), Taranto (IT)

[Brandenburgische Technische Universität Cottbus](#) (DE)

- [Leibniz Universität Hannover, Institut für Freiraumentwicklung](#) (DE)

Studio LOV GbR, Berlin (DE)

[Universita degli studi di Siena, Anthropologie](#) (IT)

Weitere Informationen

www.landscapechoreography.eu

